

- Mit zahlreichen farbigen Abbildungen
- Praxisnah durch Fallbeispiele
- Hautzeichen vs. Organzeichen
- Anamnese und Dokumentation

Michael Münch

Pathophysiognomik

Von der Gesichtsd Diagnose zur Therapie



LESEPROBE

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

4., überarbeitete Auflage 2022

© 2017 ML Verlag in der
Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG, Kulmbach

Druck: Generál Nyomda Kft., H-6727 Szeged

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung und Einspeicherung und Verarbeitung
in elektronische Systeme ist unzulässig und strafbar.

Titelbild: © Maksim Šmeljov – Fotolia

www.ml-buchverlag.de

ISBN (Buch): 978-3-96474-329-9

ISBN (E-Book/PDF): 978-3-96474-330-5

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	5
Vorwort	6
Einführung in die Physiognomik	10
Was ist Physiognomik	10
Praktisches Vorgehen	18
Pathophysiognomische Zeichen im Gesicht	25
Darstellung der verschiedenen Gesichtszonen im Überblick	25
Darstellung der verschiedenen Gesichtszonen	30
Gesichtszonen der Organsysteme	36
Verdauungssystem	36
Atemwege	48
Hormonsystem	53
Mikrozirkulation / Matrix	58
Herz	62
Harnwege	65
Vegetativum	68
Genitalsystem	73
Stoffwechsel	77
Die Unterscheidung von Hautzeichen und Organzeichen	84
Die Haut – Organ und Projektionsfläche	84
Differenzialdiagnose	84
Kosmetische Maßnahmen an Gesichtsarealen	90
Fältchen und Falten	92
Von der Gesichtsd Diagnose zur Therapie	96
Grundlagen und Wirkweise der Monoluxtherapie	96
Monolux an Gesichtsarealen	98
Die Monolux-Gesichtszonenmassage	98
Weitere Anwendungsmöglichkeiten der Monoluxtherapie	102
Zusammenfassung	106
Von der Gesichtsd Diagnose zur Therapie – aus der Praxis für die Praxis	108
Behandlungsbeispiele	111

Schlusswort	117
Anhang	120
Abbildungsverzeichnis	120
Literaturverzeichnis	120
Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten zu den im Buch erwähnten Themen	121
Studienabende, Workshops und Gesundheitsbriefe	121
Zusammenarbeit	122
Weitere Informationen.	122
Weiterführende Literatur	122
Stichwortverzeichnis	124

Geleitwort

Seit über 20 Jahren gibt es eine intensive Zusammenarbeit zwischen Michael Münch und mir, im Kuratorium der Siener-Stiftung, bei der Weiterführung des von mir entwickelten MONO-LUX-Systems und bei der Durchführung gemeinsamer Schulungen und Seminare. Ich übernehme daher sehr gern die Aufgabe, ein kurzes Geleitwort zu der neuen Publikation „*Pathophysiognomik – Von der Gesichtsdiaagnose zur Therapie*“ zu schreiben.

Möglicherweise wird hier ein durchaus traditioneller und wichtiger Aspekt heilkundlichen Handelns neu belebt, der im 20. Jahrhundert weitgehend verloren gegangen ist. Als Schüler in den 50er Jahren beeindruckte mich ein alter Landarzt mit dem Hinweis, er würde jeden Patienten, der in sein Sprechzimmer kommt, genau beobachten, die Körperhaltung, die Art der Bewegung, den Händedruck und die Gesichtshaut mit ihren Färbungen und Falten. Dann wisse er in vielen Fällen schon, warum der Patient zu ihm komme.

Es ist erfreulich, dass mehrere einschlägige Publikationen, z. B. unter dem Themenschwerpunkt Gesichtsdiaagnose, neue Anregungen geben. Michael Münch geht mit seinen Ausführungen allerdings weit über den Horizont der Standardliteratur hinaus, indem er die Aspekte von Erkenntnis und Diaagnose mit der Monoluxtherapie verknüpft. Dabei wird das menschliche Gesicht als „Ausdrucksort“ verstanden, an dem nicht nur bestimmte Störungen in Erscheinung treten, sondern von dem aus direkt Einfluss auf das Krankheitsgeschehen genommen werden kann. Dies bedeutet, dass unter günstigen Bedingungen in wenigen Minuten ohne Medikamente z. B. Schmerzen oder andere Beschwerden gelindert werden können. Die Behandlungserfolge durch Bestrahlung mit monochromatischem Licht und pulsierenden Magnetfeldern sind sehr gut.

Ich wünsche dieser Neuerscheinung eine positive Resonanz bei Heilkundigen und interessierten Laien. Wer das Buch aufschlägt, sollte erkennen, dass er nicht nur anderen, sondern auch sich selbst in vielen Fällen helfen kann. In diesem Sinne bleibt zu hoffen, dass durch das Buch auf breiter Basis neue Impulse für ganzheitliche Diagnostik- und Therapieansätze gegeben werden.

Prof. Ernst Schaack

Kayhude, im Oktober 2015

Vorwort

Seit frühester Jugend durch meinen Vater mit der Physiognomik vertraut, lernte ich genaues Beobachten und fühlendes Sehen. 1992 traf ich auf Natale Ferronato, dessen Pathophysiognomik mich tief beeindruckte und ich diese seither in meine tägliche Diagnostik und Therapie mit einbeziehe.

Mit einem Blick in das Gesicht eines Menschen kann ich Krankheitszeichen erkennen und damit auf organische Schwächen bzw. mögliche sich daraus ergebenden Beschwerden schließen. In der offenen einfühlsamen Kommunikation kann ich daraufhin den Patienten bereits bei der Anamnese gezielt nach Symptomen fragen, **bevor** ich seine Krankheitsgeschichte erfrage. Das schafft Vertrauen von Anfang an und verleiht dieser wertvollen Hinweisdiagnose den besonderen Charme.

Das Erkennen von organischen Schwächen, wie auch die Unterscheidung von Haut- und Organzeichen ist sehr wichtig, genauso wesentlich ist es aus meiner Sicht eine Lösung oder ein Heilmittel anzubieten. Hierfür finden Sie in diesem Buch bewährte Therapietipps aus meiner 35jährigen Erfahrung in der Praxis für Naturheilkunde – möge sie jeder Leser diese Anregung mit seinen eigenen Erfahrungen ergänzen.

Die langen Erfahrungen mit der NPSO (Neuen Punktuellen Schmerz- und Organtherapie) haben mich veranlasst, diese Therapie auf die aus der Pathophysiognomik bekannten Gesichtsareale im Sinne eines neuen Somatotops zu übertragen. Daraus entstand die Monoluxtherapie, die an allen Reflexzonen des Körpers angewendet werden kann.

Zunächst begann ich meine Studien an den Ausdrucksarealen für Magen, Zwölffingerdarm, Gallenwege, vegetatives Nervensystem, Harnwege und Herz. Diese wurden mit dem Monolux-Pen jeweils zehn bis sechzig Sekunden behandelt. Die bisherigen positiven Ergebnisse ermutigten mich zu den Darstellungen darüber in diesem Buch.

Wer einmal akute Bauchbeschwerden, wie Krämpfe oder Stauungsschmerzen, in Minuten durch eine Bestrahlung der Lippenregion und der Nasenspitze lindern konnte, möchte diese Anwendungsform nicht mehr missen.

Die Monoluxtherapie ist sanft, nebenwirkungsfrei sowie kostengünstig und hat alle Voraussetzungen das Spektrum der Regulationstherapien – zusammen mit der Gesichtsdiagnose – hervorragend zu erweitern. Möge dieses Buch einen Beitrag dazu leisten.

Danksagung an:

Natale Ferronato, für sein großes Wissen in der Pathophysiognomik, den Erfahrungsschatz der naturheilkundlichen Therapien und für die gemeinsam durchgeführten Ausbildungen.

Rudolf Siener, für sein Wissen und dem NPSO-Expertenkreis für die fruchtbare und kollegiale Zusammenarbeit.

Prof. Ernst Schaack, für die äußerst kreative Kooperation bei der Entwicklung der Monolux-Therapiesystem-Komponenten.

Ingrid Ulbrich und meiner Frau Jutta Münch für die Unterstützung bei den psychologischen Aspekten zu den einzelnen Organen und Funktionen, sowie Lydia Schantz für ihre engagierte Mitarbeit in allen Fragen zur Kosmetik.

Michael Münch

München, im Oktober 2015



1

Einführung in die Physiognomik

Einführung in die Physiognomik

Was ist Physiognomik

Unter Physiognomik verstehen wir das Beobachten, Erkennen und Interpretieren aller Formen, die wir mit unseren Augen wahrnehmen können. Alles was wir sehen, definiert sich durch seine Form, Farbe, Strahlung und Spannung – in der Natur, der Architektur und auch im Gesicht sowie in der Gestalt eines Menschen. Wir können Äpfel von Birnen, Bauwerke und Menschentypen voneinander unterscheiden - das ist angewandte Physiognomik.

Inzwischen existieren verschiedene Lehrsysteme. Ein Anliegen des Autors ist es, diese mehr miteinander zu verbinden, ohne deren Anspruch auf Originalität zu verletzen. Die Psycho-Physiognomik lässt sich hervorragend mit der Pathophysiognomik kombinieren.

Die Psycho-Physiognomik nach Carl Huter

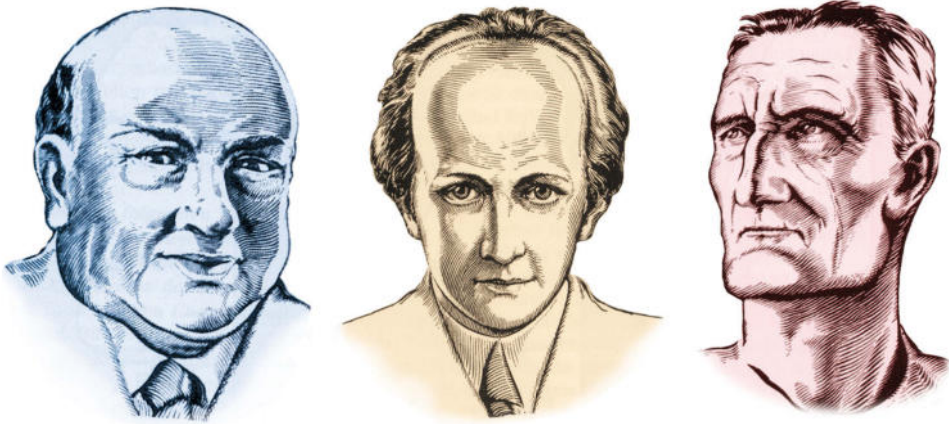
Die Psycho-Physiognomik oder Praktische Menschenkenntnis nach Carl Huter ist die Lehre von der Form und Kraft, also dem seelischen Ausdruck oder dem Wesen des Menschen. Sie berücksichtigt den Körperbau und das Gesicht, welches auch als Spiegel unserer Persönlichkeit bezeichnet werden kann.

Carl Huter bezeichnet seine Lehre als „Praktische Menschenkenntnis“ und zeigt darin auf, wie sich das Innere in der äußeren Erscheinung offenbart. Wir erfassen dies durch reines und urteilsfreies Beobachten – durch das fühlende Sehen – das uns die individuellen Eigenschaften, Stärken und Schwächen eines Menschen erkennen lässt.

Es sind naturgesetzliche Kräfte, Regeln und Wirkungen, die unsere Gestalt und unser Aussehen prägen. Was im Gesicht dominant erscheint, hat auch eine dominierende Kraft und Wirkung.

Die Nase sagt etwas über die Willensstärke aus, das Kinn über die Durchsetzung und die Stirn verrät, mit welchen geistigen Inhalten sich ein Mensch gerne beschäftigt. Huter unterscheidet drei Grundkräfte, drei Grundnaturelle, welche die Hauptlebensbedürfnisse des Menschen ausdrücken:

Ernährung, Empfindung und Bewegung. Jeder Mensch hat Anteile aller Naturelle, wobei eines oder zwei davon meist vorherrschend sind – bei deren Ausgewogenheit spricht er von Harmonie. Ebenso wesentlich ist seine Kraftrichtungsordnung, in der er die physikalischen Kräfte



und Gesetzmäßigkeiten aufzeigt, aus denen alle Formen hervorgehen. Ein Vorteil der Psycho-Physiognomik ist das Erkennen von Stärken und Talenten schon bei Kindern.

Wir lernen unsere Mitmenschen besser zu verstehen, mehr Toleranz zu entwickeln und gezielter zu kommunizieren. In der Praxis können wir unsere Kunden, Klienten und Patienten besser einschätzen bzw. sie ihrem Wesen gemäß beraten oder behandeln.

Die Huter'sche Typenlehre bereichert die Heilkunde beim Verständnis der zu behandelnden Person und bei der naturellgemäßen Auswahl der Therapiemaßnahmen und Heilmittel. Im Beratungsgespräch hilft sie bei der Wahl der Worte und der Bilder, die das individuelle Interesse und Verständnis wecken. Aus diesem Grunde ergänzt die Psycho-Physiognomik die Arbeit des Therapeuten, der sich für die Pathophysiognomik interessiert, nach meiner praktischen Erfahrung und Einschätzung erheblich. Dies hier ausführlich darzustellen würde den Rahmen dieses Buchs überschreiten. Im Anhang (s. Seite 120) sind entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten und Literatur aufgeführt.

Die Keimblattlehre nach Carl Huter

Carl Huter hat sich neben der Psycho-Physiognomik auch mit der Krankenphysiognomik beschäftigt. Er hat dabei der Keimblattlehre eine wesentliche Bedeutung zugeschrieben, ebenso wie der Embryologe Prof. Blechschmidt. Leider wird diese in der Medizin kaum beachtet. Vor allem zum Verständnis der 3 Naturell-Typen ist die Keimblattlehre von großer Bedeutung und unschätzbarem Wert, daher werde ich sie hier kurz erwähnen.

Die Keimblattlehre

Etwa 10 Tage nach der Befruchtung der weiblichen Eizelle durch den männlichen Samen ist mikroskopisch die Keimblase (Blastula) (► Abbildung 1) mit den deutlich abgrenzbaren Zellschichten Entoderm (inneres-), Mesoderm (mittleres-) und Ektoderm (äußeres Keimblatt), erkennbar. Aus diesen 3 Zellschichten kann man auf die Naturelle schließen, denn sie stellen die materialisierte Form der Ernährungs-, Bewegungs- und Empfindungsenergie dar.

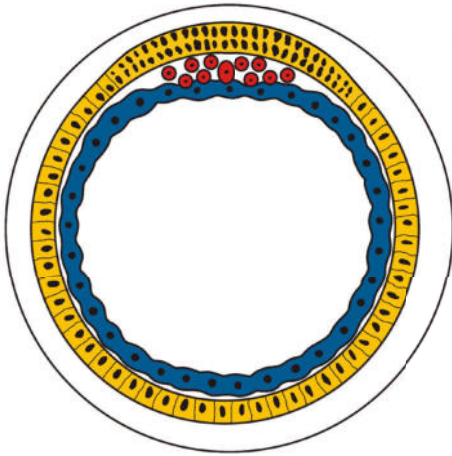


Abb. 1: Keimblase (Blastula) mit den 3 Keimblättern

Im Laufe der Embryonalentwicklung und nachgeburtlich der Kindesentwicklung wird daraus der Rumpf (Torso) (► Abbildung 2). Hieraus ist sehr gut nachvollziehbar, warum eine Einteilung in 3 Organsysteme mit deren Grundfunktionen sinnvoll, einfach und klar mit den Naturellen in Verbindung zu bringen ist.

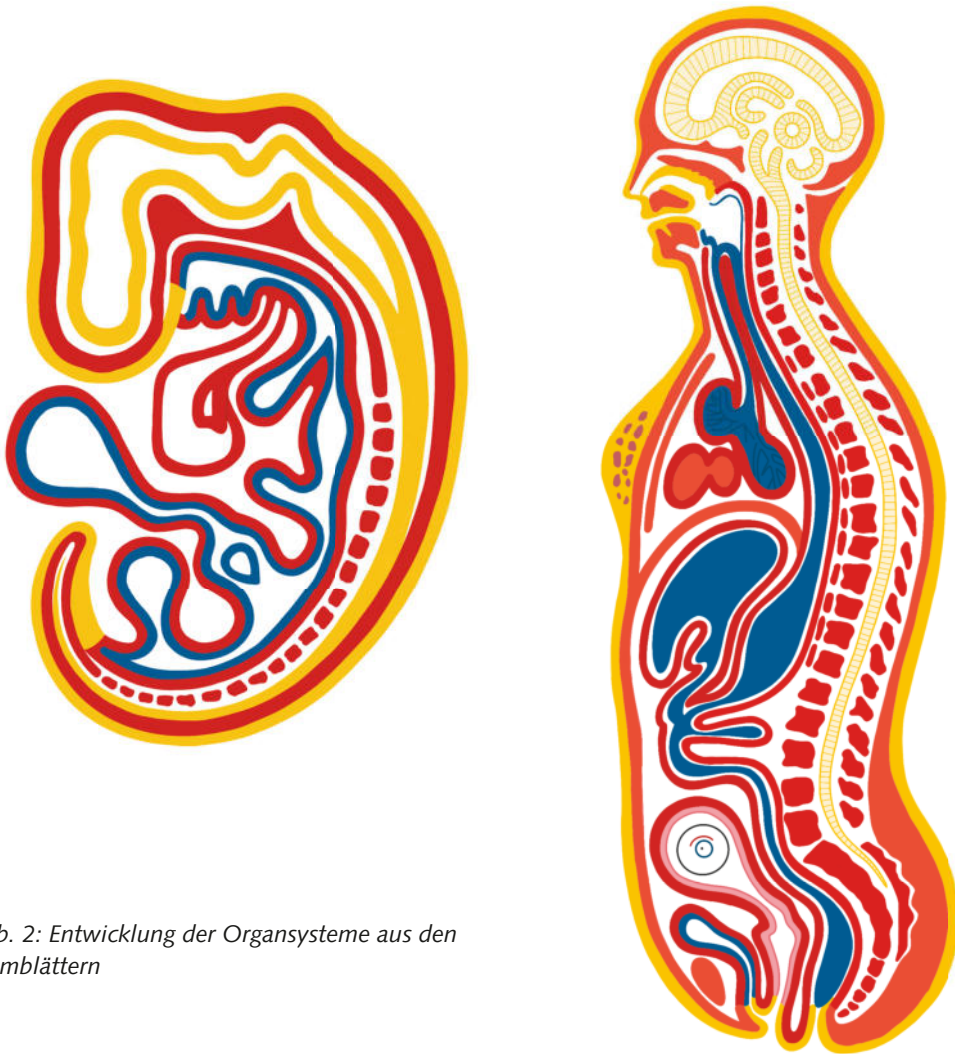


Abb. 2: Entwicklung der Organsysteme aus den Keimblättern

- Aus dem inneren Keimblatt (ernähren) entsteht das Verdauungssystem
- Aus dem mittleren Keimblatt (bewegen) entsteht das Muskel-, Herz- und Kreislaufsystem
- Aus dem äußeren Keimblatt (empfinden) entsteht das Nervensystem

Es ist schade, dass die Anatomie kaum Notiz davon nimmt, denn Studenten würden so viel leichter lernen und vor allem Zusammenhänge leichter verstehen!

Im Gesicht spiegelt sich neben dem Gemütszustand auch der Gesundheitszustand wider. Für jedes Organ gibt es ein spezifisches Areal in dem sich sein Funktionszustand abbildet, was sich in der Pathophysiognomik zeigt.

Carl Huter wurde am 9. Oktober 1861 in Heinde bei Hildesheim geboren und starb am 4. Dezember 1912 in Dresden. Der gelernte Dekorations- und Porträtmaler beschäftigte sich als Autodidakt intensiv mit den Schriften bekannter Physiognomen, Phrenologen und Mimiker, führte deren Erkenntnisse zusammen und entwickelte sie weiter. Sein Hauptwerk umfasst über 800 Seiten und ist die Grundlage für viele, die sich nach ihm ernsthaft mit diesem Thema beschäftigt haben.

! *In den Formen lebt der Geist! – Carl Huter*

Pathophysiognomik nach Natale Ferronato

Grundlage der Pathophysiognomik nach Natale Ferronato ist die Lehre der organ- und funktionsspezifischen Krankheitszeichen im Gesicht. Veränderungen der Gesichtshaut in Form von Farb- oder Strukturveränderungen, Dellen und Schwellungen lassen den geübten Betrachter frühzeitig organische Schwächen im Gesicht erkennen und ermöglichen so die Gesichtsdia-gnose, die wir im medizinischen Kontext als Verdachtsdiagnose verstanden wissen wollen.

Natale Ferronato hat in 60-jähriger Forschungsarbeit herausgefunden, dass sich jedes Organ durch spezifische Zeichen in abgegrenzten Gesichtsarealen ausdrückt. So lassen sich organische Belastungen und Funktionsschwächen frühzeitig erkennen und zeigen uns, welches Organ Unterstützung braucht. Diese Schwächezeichen bestehen lange bevor sich ein Symptom meldet und ändern sich mit der Verfassung des entsprechenden Organs. Letzteres eröffnet dem Behandler einerseits die Möglichkeit frühzeitiger Behandlungsmaßnahmen sowie außerdem eine hervorragende Verlaufskontrolle seiner Therapie.

Das Erklärungsmodell der Pathophysiognomik und dessen wissenschaftliche Basis ist die Anatomie des Nervensystems. Zwölf Hirnnerven steuern die Funktionen der Organe und bringen die Informationen, welche im Mittelhirn verschaltet werden, auf die Gesichtshaut. Der Nervus trigeminus projiziert dabei Organinformationen in verschiedene Areale auf die Gesichtshaut und vermutlich erreicht umgekehrt der therapeutische Impuls das Erfolgsorgan rückwärts auch über den Nervus Trigemini und die Verschaltungen im Mittelhirn.

Natale Ferronato, 1925 in Mailand geboren, hat nach zwei Unfällen und den daraus folgenden gesundheitlichen Problemen zur Naturheilkunde gefunden. Der spätere Naturarzt aus Ennetbaden, Schweiz hat in jahrzehntelangen autodidaktischen Studien die Pathophysiognomik entwickelt, wie wir sie heute kennen.

! *Ich fühle, also bin ich. – Natale Ferronato*

Atemwege

Gesichtsdiagnose

Die Atemwege stellen sich im Bereich der Nasenflügel dar. Seitlich in der Falte zwischen Gesicht und Nase zeigen sich vor allem die oberen Atemwege, also Rachen, Kehlkopf und Luftröhre. Etwas höher am Nasenflügel folgen dann die Bronchien. Das Lungengewebe selbst spiegelt sich am unteren Rand der Nasenflügel, also im Bereich der Nasenlöcher, wider.



Auch bei den Atemwegen werden die 5 Kriterien Farbe, Turgor, Spannung, Oberflächenbeschaffenheit und Strahlung beurteilt. Häufig zeigen sich Veränderungen in der Spannung der Nasenflügel.



Normale Spannung



Schwache Spannung –
Atemtherapie notwendig



Starke Spannung –
vitale Atmung

Häufige Zeichen der Atemwege

Rötung der Nasenflügel	Entzündung der Bronchien; je dunkler, desto länger besteht z. B. die Bronchitis
Glasig-blasige Nasenflügel	Schwaches Lungengewebe

! Ein (ausgeprägter) Sauerstoffmangel zeigt sich im Gesicht auch durch bläuliche Verfärbung der Lippen, Zunge, Skleren und allgemeinen Gesichtshaut – Zyanose genannt.

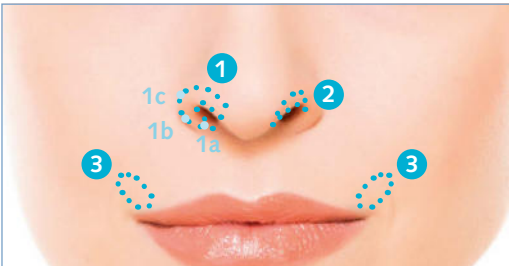
Psychosomatische Aspekte: Atmen bedeutet Leben. Dreißig Tage kann der Mensch ohne Nahrung leben, drei Tage ohne Wasser und nur drei Minuten ohne Atemluft. Die Nase als sensibles Sinnesorgan signalisiert uns, „was wir nicht (mehr) riechen können“. Störungen des Geruchsinns gelten als Vorboten von Erinnerungsstörungen. Physiognomisch kann man an den Nasenflügeln in deren Ausprägung und Form auf die Kraft der Lungen schließen. Dies ist, neben der Herzregion, ein wertvoller Hinweis für die körperliche aber auch seelische Belastbarkeit, vor allem bei Sportlern. Asthma ist ein Ausdruck von Festhalten – Ausatmen bzw. Loslassen fällt dabei schwer. Bewusstes Atmen beruhigt Geist und Gemüt und wirkt jeglicher Angst entgegen.

Sprichwort: „Einen langen Atem haben“, „Mir stockt der Atem“.

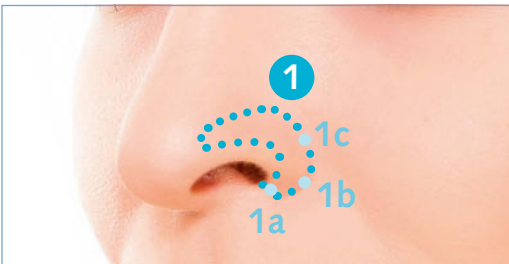
Zur weiteren Abklärung der Funktionen: Atmung, Kreislauf und Vegetativum sei die Kapnografie oder Kapnometrie sehr empfohlen. (Weitere Infos dazu auf muench-akademie.de)

Fallbeispiele

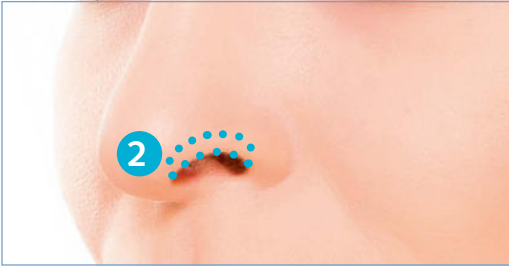
Legende: **1** obere Atemwege **a** Kehlkopf **b** Luftröhre **c** Bronchialsystem
2 Lunge
3 Zwerchfell



Schwache Spannung der Nasenflügel, zu hohe Spannung und Schwellung v. a. der Unterlippe als Ausdruck der stark reduzierten Atmung und massiv gestauten Darmschleimhaut v. a. im Dickdarm

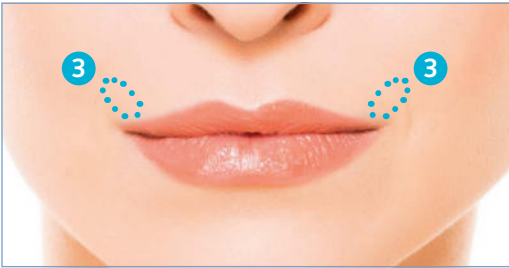


Die orange-rote Farbe am Anfang der Nasenflügel (Rachen) weist auf den beginnenden viralen Infekt hin.



Die Bläsche und Einziehung der Nasenflügel sind ein Hinweis auf eine Störung des Sauerstoff-Kohlen-dioxid-Austausches.

Zwerchfell (Diaphragma)



Die Schwellung über dem Mundwinkel deutet auf eine Stauung, Verkrampfung im Zwerchfell hin.

Das Zwerchfell ist der wichtigste Atemmuskel. Mehrere Beobachtungen konnten mittlerweile bestätigen, dass sich das Zwerchfell (Diaphragma) über den äußeren Mundwinkeln hin zur Nasolabial-Linie abbildet. Das Zwerchfell zeigt sich meist in einer wurstähnlichen Schwellung auf einer oder beiden Seiten, also rechts und/oder links.

Diese Schwellung verschwindet nach erfolgreich durchgeführter entkrampfender, entstauernder osteopathischer Behandlung der Zwerchfellregion. Die bisherigen Beobachtungen erfolgten durch Osteopathen, die auch die Gesichtsdagnostik miteinbezogen.

Ganzheitliche Therapie

Bewährte und zu empfehlende HNO Präparate:

- Euphorbium comp.
- Sinusitis
- Otimed
- Pulmosan, Pulmokatt
- Hanosan Kräutersirup, Plantago Hustensaft und -Bronchialbalsam
- Lobelia Phcp
- Metavirulent, Metaglobiflu für Säuglinge und Kinder
- Engystol

Weiterführende Diagnostik

Aroma-Riechtest

Das Nachlassen des Geruchssinns wird schon seit Jahren in Zusammenhang mit der Früherkennung von systemischen Nervenerkrankungen wie Parkinson, Demenz, Alzheimer, usw. gebracht, wie Dr. Dr. Erwin Häringer, München, dieses über viele Jahre erforscht und referiert hat. Seit 2020 wurde die allgemeine Bevölkerung vermehrt auf Störungen von Geruch und Geschmack (wie schon immer bei Influenza beobachtet) aufmerksam gemacht und es entstand daraus eine neue Herausforderung für die Ganzheitsmedizin. Die Firma Köhler Pharma hat mit „Vitazell-Aroma“ einen Riechtest auf Basis zweier ätherischer Öle (Oregano und Lavendel) entwickelt, der sich als Frühhinweis, Vorbeugung und Therapie degenerativer Vorgänge im ZNS bewährt hat.

Kapnometrie: Messung von CO₂ in der Ausatmung

Richtige Atmung ist grundlegend für eine gesunde Physiologie und Psychologie. Die Veränderung der Atemchemie hat eine nachhaltige Auswirkungen auf die Funktion der Körpersysteme. Viele wissen nicht wie wichtig und wertvoll CO₂ für die Gesundheit und Leistungsfähigkeit von unserem Organismus ist. Da die Atmung nicht nur habituell und automatisiert abläuft, sondern auch willentlich gesteuert werden kann, ist es für den Therapeuten möglich gestörte Atemmuster aufzufinden und durch entsprechende Atemtherapie dauerhaft zu verbessern. Diese Zusammenhänge hat Konstantin Buteyko bereits 1950 aufgezeigt.

Um den stimmigen eigenen Atemrhythmus zu finden ist die Kapnografie und die daraus resul­tierende Atemtherapie als Atemschule sehr gut für die Naturheilpraxis geeignet. Die Kapno­metrie ist ein medizinisches Verfahren, um den Gehalt an Kohlenstoffdioxid in der Ausatemluft eines Patienten zu messen und zu überwachen. Informationen zur Kapnografie finden sie in der Münch Akademie und im Anhang.

Der Atemmuskel gehört aufgrund seiner Funktion einerseits zur Atmung, andererseits zur ve­getativen Steuerung.

☞ Atemübung: Tief durch die Nase einatmen – Atem kurz anhalten – über den Mund auf „F“ sehr langsam ausatmen – Pause – den Atem kommen lassen – nachspüren, diesen Vorgang 3-mal wiederholen – nach Bedarf bis zu 12-mal pro Tag durchführen.



Hiermit bestelle ich

___ Expl. **Pathophysiognomik**

39,95 Euro*

(4. Auflage 2022, Hardcover, 128 Seiten, ISBN 978-3-96474-329-9)

___ Expl. **PDF – Pathophysiognomik**

34,95 Euro*

(4. Auflage 2022, 128 Seiten, ISBN 978-3-96474-330-5)

* Alle Preise inkl. MwSt., Lieferung versandkostenfrei, ausgenommen Poster

Kundennummer

Name / Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Datum / Unterschrift

mg^o fach
verlage

Mediengruppe Oberfranken –
Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5
95326 Kulmbach

Tel. 09221 949-389
Fax 09221 949-377
kundenservice@mgo-fachverlage.de
www.ml-buchverlag.de



Michael Münch
geboren in München,
ist seit 35 Jahren
Heilpraktiker in
eigener Praxis
in München und
Neufahrn/Feising
mit dem Schwer-
punkt Diagnostik
und individuelle
Therapieverfahren.
2003 gründete er
ein Seminarzentrum
in München-Moosach.
Er gibt seit 2004
sein Wissen in der
Pathophysiognomik,
Psychophysiognomik
und der Monolux-
therapie in drei
zertifizierten
Ausbildungen und
Vorträgen auch
international weiter.

Die Diagnose aus dem Gesicht

Jedes Organ hat eine exakte Ausdruckszone im Gesicht. Organische Belastungen und Funktionsschwächen können sich durch Schwellungen, Dellen, Farb- und Strukturveränderungen im Gesicht zeigen. Der Autor beschreibt – basierend auf den Forschungen von Natale Ferronato – die Gesichtszeichen und ihre Interpretation an Praxisfällen. Mit einem Blick kann der Arzt oder Heilpraktiker eine Verdachtsdiagnose stellen.

Die Therapie an den Gesichtsarealen kann die entsprechenden Organe beeinflussen. Heute wissen wir, dass Licht das denkbar schnellste Medium zur Heilung ist. Deshalb verwendet der Autor den Monolux-Pen für die Behandlung an den Gesichtsarealen. Die Monolux-Therapie ist eine sanfte und einfach zu erlernende Therapie mit Licht, Farbe, Schwingung und Magnetfeld.

- Mit Hinweisen zu psychosomatischen Aspekten der Gesichtszeichen
- Mit umfangreichen therapeutischen Tipps aus dem Erfahrungsschatz einer 35-jährigen Praxis
- Mit Sonderbehandlungen, zum Beispiel bei kosmetischen Problemen, Narben oder Kinderwunsch
- Neu 4. Auflage: Erweiterung der Organsysteme: Plexusareale und Zwerchfell
- Anamnese und Dokumentation: Der Weg von der Diagnose zur Therapie

Die Gesichtsdiaagnose und die Monoluxtherapie sind zwei Methoden, die sich wunderbar ergänzen!

„Gut gegliedert, man findet alles schnell – ein echt gutes Arbeitsbuch!“ *Kursteilnehmerin*

*„Es ist wirklich erstaunlich, dass man damit ohne Appa-
rate Aussagen machen kann, die einen hohen diagnosti-
schen Wert haben.“* *Dr. med. Arno Heinen*